



## Entwicklung des Schweizer Möbelmarktes 2020

GfK Schweiz zufolge legte der Schweizer Wohnungseinrichtungsmarkt 2020 erstmals seit über 10 Jahren wieder zu, um satte 4.6%! Der Umsatz mit Möbel legt 2.7% zu. Treiber ist der Onlinehandel, der sich verdoppelt hat und die Einbussen aufgrund des Lockdowns im Frühjahr 2020 zu kompensieren vermochte.

Vergangene Woche veröffentlichte GfK Schweiz die aktuellen Zahlen zum Schweizer Detailhandel 2020. Darin enthalten ist auch der Wohnungseinrichtungsmarkt, sowie Teile des Möbelmarktes. Der enger als der Wohnungseinrichtungsmarkt definierte **Möbelmarkt** selbst hat demnach **2.7%** gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Dies ist ein riesiges Wachstum, hat der Markt doch zwischen 2009 und 2019 11.5% verloren!

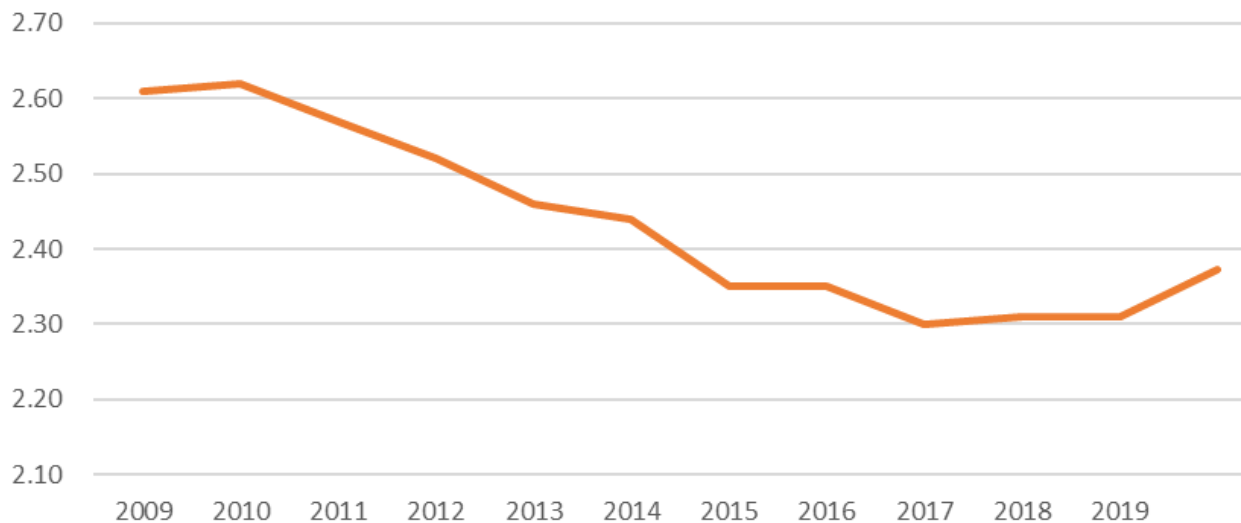


Abbildung 1: Entwicklung Schweizer Möbelmarkt in Mrd. CHF, GfK, statista, eigene Darstellung, 2021

Innerhalb des Wohnungseinrichtungsmarkts haben 2020 neben den Möbeln die Einrichtungen (+ 7.3%), Haushaltsgegenstände (+ 10%) und Dekoration (+ 9%) stark zugelegt. Einzig der Bereich der Heimtextilien verlor (1.3%). Diese Entwicklung ist in Anbetracht der mehrjährigen Entwicklung besonders positiv.

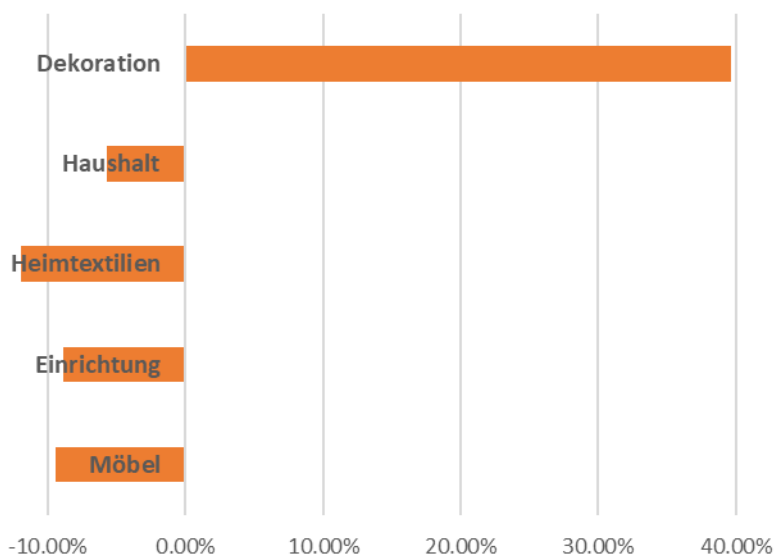


Abbildung 2: Teilmärkte Wohnungseinrichtungen, 2010 - 2020, GfK, eigene Darstellung, 2021



## FURNITURE ADVISORY SERVICES

Der wertmässige Anteil an **Online** eingekauften Wohnungseinrichtungsgegenständen betrug 2020 **15 %** (CHF 820 Mio.), was einer Verdoppelung zum Vorjahr gleichkommt. Damit verliert der stationäre Handel CHF 110 Mio. gegenüber 2019 bzw. 2.4 %, was in Anbetracht des Lockdowns im Frühjahr 2020 nicht erstaunt.

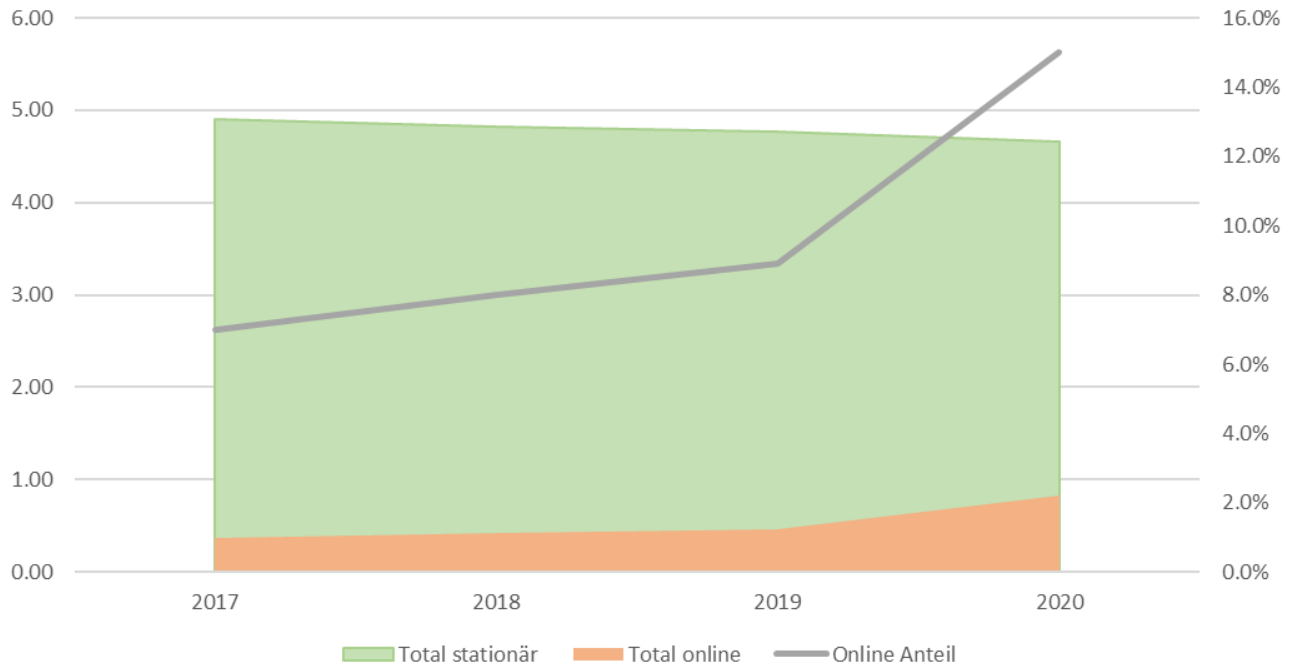


Abbildung 3: Entwicklung Wohnungseinrichtungsmarkt Schweiz in Mrd. CHF, GfK, statista, eigene Darstellung, 2021

Gemäss derselben GfK-Studie gaben 2020 nur noch 47 % (VJ: 53 %) der von GfK befragten Konsumenten an, Möbel ausschliesslich stationär eingekauft zu haben. Rein Online sind es dagegen 11 % (VJ 7%). Das multi-channel Verhalten hat sich dem entsprechend von 41 % auf 42 %. Das alles spielt Pure-Onlineern massiv in die Hände.

Interessant ist die Zunahme um CHF 5.6 Mio. beim **Einkaufstourismus** von Möbeln, dies in Anbetracht des deutlich unterbundenen Zugangs zu grenznahen stationären Anbietern. Der Schluss liegt nahe, dass ausländische Online-Möbelanbieter ihren Marktanteil in der Schweiz 2020 deutlich ausbauen konnten.

Das gesamte Abbild des Wohnungseinrichtungsmarktes 2020 ist stark von der Corona-Krise beeinflusst. Das Einkaufsverhalten wird sich bestimmt nach den Lockdowns wieder etwas ausnivellieren. Die gemachten Erfahrungen im Kauf von Wohnungseinrichtungsgegenständen online, sind hingegen gemacht. Vertrauen in die Anbieter, Technik und Prozesse wurde aufgebaut und wird die Grundlage für weiteres Wachstum sein.

Dättlikon, 16.03.2021

**Zum Autor:** Yves von Ballmoos ist Betriebsökonom mit über 20 Jahren Möbelindustrie-Erfahrung u.a. als Geschäftsleitungsmitglied von Micasa & Interio (Migros), als Verwaltungsrat, Business Angel oder als CEO & Inhaber der Zingg-Lamprecht AG. Er berät mit seinem Unternehmen «Furniture Advisory Services GmbH» international Unternehmen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und forscht und doktriert an der Middlesex University zum Thema Business Model Innovation und Digitalisierung im Möbelhandel.